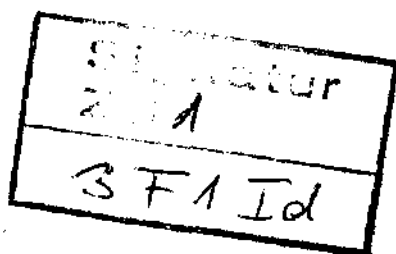


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/116



Erschienen am 25. Januar 1962



8.6. MRZ. 2009 Ra

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
Schnellbericht für Dezember und das Jahr 1961

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel ¹⁾²⁾

Dezember und Jahr 1961

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez.61 gegen Nov.61	Dez.60 gegen Nov.60	Dez.61 gegen Dez.60	Jahr 61 gegen Jahr 60
223	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 14	- 11	0	- 1
33	Düngemittel	+ 9	+ 18	+ 4	- 14
86	Häute und Felle	- 3	+ 4	- 2	+ 3
69	Techn.Chemikalien u.Rohdrogen	+ 18	+ 3	+ 4	- 2
210	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	+ 5	+ 7	+ 3	0
163	Mineralölerzeugnisse	- 5	- 3	+ 3	+ 7
180	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 14	- 8	- 12	- 2
67	NE-Metalle	+ 10	+ 3	- 10	- 9
20	NE-Metallhalbzeug	- 24	- 8	- 32	0
81	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 5	+ 3	- 2	+ 4
217	Schnittholz	- 20	- 12	- 7	+ 5
129	Sonst.Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 22	- 20	- 3	+ 6
218	Baustoffe	- 22	- 13	0	+ 10
81	Flachglas	- 5	- 1	0	+ 6
109	Instl.Bedarf für Gas und Wasser	- 11	- 1	0	+ 10
113	Schrott u.NE-Altmetalle	- 11	+ 3	- 31	- 3
225	Nahrungs- u.Genußmittel versch.Art	0	+ 4	+ 15	+ 14
200	Gemüse, Obst, Früchte	0	+ 25	+ 20	+ 10
162	Süßwaren	- 8	- 4	+ 5	+ 7
120	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 5	+ 3	0	+ 5
98	Eier und lebendes Geflügel	- 7	- 8	- 9	+ 2
142	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 13	+ 20	+ 3	- 1
176	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 18	+ 21	+ 5	+ 8
231	Tabakwaren	+ 10	+ 12	+ 5	+ 9
63	Tuche und Futterstoffe	- 26	- 22	- 5	- 1
59	Meterware	- 23	- 12	- 4	+ 2
158	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 18	- 16	+ 8	+ 9
85	Heimtextilien	- 2	0	+ 10	+ 13
73	Schuhe und Schuhwaren	- 21	+ 5	- 4	+ 6
90	Kleinsisenwaren und Bauartikel	- 6	+ 3	0	+ 11
95	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 9	+ 1	+ 12	+ 12
89	Feinkeramik und Glaswaren	- 12	- 12	+ 4	+ 9
171	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 10	+ 13	+ 8	+ 9
76	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 2	+ 5	- 2	+ 11
46	Feinmechanik und Optik (ohne Photo)	- 10	- 14	+ 7	+ 8
83	Uhren und Uhrenteile	+ 2	+ 3	+ 5	+ 15
68	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 6	+ 2	+ 4	+ 22
81	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	0	+ 12	+ 11	+ 15
64	Werkzeugmaschinen	+ 16	+ 23	- 9	+ 7
42	Baumaschinen und Baugeräte	+ 10	+ 27	+ 8	+ 16
33	Druckereimaschinen und Zubehör	- 4	+ 25	- 15	+ 10
160	Technischer Bedarf	0	+ 10	- 9	+ 8
77	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 16	- 7	+ 6	+ 15
79	Leder und Schuhmacherbedarf	- 20	- 10	- 7	+ 9
70	Pharmazeutische Erzeugnisse	0	+ 8	+ 4	+ 11
60	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 2	+ 6	0	+ 10

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel¹⁾²⁾

Dezember und Jahr 1961

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez. 61 gegen Nov. 61	Dez. 60 gegen Nov. 60	Dez. 61 gegen Dez. 60	Jahr 61 gegen Jahr 60
80	Weinpapier	- 6	- 1	+ 3	+ 9
122	Packpapier	- 8	- 6	- 3	+ 3
20	Pappe	- 27	- 14	- 25	- 12
87	Schreib- und Papierwaren	- 6	- 5	+ 4	+ 11
62	Zeitschriften und Zeitungen	+ 7	+ 8	+ 12	+ 13

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel sind diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

2) Bis Dezember 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Januar 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.

Die Dezemberumsätze

Im Dezember 1961 verlief die Umsatzentwicklung des Großhandels recht uneinheitlich. So erzielte etwa die Hälfte der an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige höhere Umsatzwerte als im Dezember 1960. Die Umsatzzunahme war aber bei diesen Branchen meist geringer als im November 1961 gegenüber November 1960. Von den noch verbleibenden Fachsparten, so insbesondere des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren, konnten die Dezemberumsätze 1960 nicht oder nur knapp erreicht werden. Dieser Sachverhalt hängt vor allem damit zusammen, daß die Geschäftstätigkeit vom November zum Dezember in weit stärkerem Ausmaße als in der gleichen Zeitspanne des vorangegangenen Jahres durch eine rückläufige Tendenz oder durch ein geringeres Ansteigen der Umsätze gekennzeichnet war.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren lagen die Umsatzwerte nur in drei Geschäftszweigen über den Ergebnissen des Monats Dezember 1960, und zwar im Großhandel mit technischen Chemikalien (+ 4 %), mit Kohle und mit Mineralölzeugnissen (je + 3 %). Etwa gleichhohe Umsätze wie vor einem Jahr ergaben sich in den von der Bauwirtschaft abhängigen Großhandelszweigen (Baustoffhandel, Großhandel mit Flachglas und Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser). Von den übrigen Geschäftszweigen dieses Bereiches wurden die Umsatzwerte des Monats Dezember 1960 mehr oder weniger unterschritten. Besonders hervorzuheben sind hier die Unternehmen des Großhandels mit NE-Metallhalbwaren und des Schrottgroßhandels, die im Dezember 1961 - teils unter Preiseinflüssen - über 30 % weniger umsetzten als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Innerhalb des Großhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln erzielte der Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten im Dezember eine besonders hohe Zuwachsrate (+ 20 %) gegenüber dem Dezember 1960. Sie beruht allerdings im wesentlichen auf höheren Preisen. Auch in fünf weiteren Branchen ergaben sich höhere Umsätze als vor Jahresfrist. Der Größenordnung der Veränderungen nach befindet sich hier an der Spitze der Lebensmittelgroßhandel mit einer Zuwachsrate von 15 %. Erst in weiteren Abstand folgen der Großhandel mit Süßwaren, mit Bier und mit Tabakwaren (je + 5 %) und der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen (+ 3 %). Im Großhandel mit Milchzeugnissen und Fettwaren blieben die Umsätze gegenüber dem Monat Dezember 1960 unverändert, während beim Großhandel mit Bleim und lebenden Geflügel die Dezemberumsätze um 9 % (unter Preiseinflüssen) niedriger waren als ein Jahr zuvor.

In den Geschäftszweigen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen ergaben sich teils höhere, teils niedrigere Umsatzwerte als im Dezember 1960. Zu denjenigen Branchen, die ihr Umsatzniveau im Vergleich zum vorangegangenen Jahr verbessern konnten, gehören der Großhandel mit Heimtextilien (+ 10 %) und der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (+ 8 %). Unter den Vorjahrsergebnissen lagen demgegenüber die Dezemberumsätze des Großhandels mit Tuchen und Futterstoffen, mit Meterwaren sowie mit Schuhen und Schuhwaren; die beiden letztgenannten Fachzweige hatten aber im Monat November eine beachtliche Erhöhung ihrer Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat zu verzeichnen.

In den dem Großhandel mit "Sonstigen Fertigwaren" zugeordneten 22 Geschäftszweigen des Produktionsgüter- und Konsumgüterbereiches waren die Umsatzwerte im Dezember 1961 in einigen Branchen niedriger als vor Jahresfrist, so u.a. im Großhandel mit Pappe (- 25 %), mit Druckereimaschinen (- 15 %), mit Werkzeugmaschinen und mit technischem Bedarf (je - 9 %). Ebenso hoch waren als im Großhandel mit Klein-eisenwaren und Bauartikeln sowie mit Feinseife und Körperpflegemitteln. Bei den restlichen 13 Geschäftszweigen dieser Gruppe von Unternehmen ergab sich eine Zunahme der Umsätze gegenüber Dezember 1960, so z.B. im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden, mit elektrotechnischen Erzeugnissen, mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör sowie mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf. Die Zuwachsraten bewegten sich zwischen + 3 und + 12 %. Als einzige Branche konnte der Großhandel mit Feinmechanik und Optik seine Zuwachsrate schätzen (von 2 % im November 1961 auf 7 % im Dezember 1961).

Der Großhandel mit Düngemitteln setzte um 4 % mehr und der Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln ebensoviel um wie im Dezember 1960.

Die Jahresumsätze 1961

Im Jahre 1961 verzeichnete die Mehrzahl der Großhandelszweige, wie bereits seit Jahren, wieder eine beachtliche Erhöhung ihrer Umsätze gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Verglichen mit den außergewöhnlich hohen Steigerungsraten des Jahres 1960, hat sich aber das Wachstumstempo der Umsätze vielfach verlangsamt. Diese konjunkturelle Abschwächung in der Umsatzentwicklung machte sich im Bereich des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren und in den überwiegend Produktionsgüter absetzenden Geschäftszweigen des Fertigwaren-großhandels weit stärker bemerkbar als in den mehr konsumorientierten Fachpartien. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen lagen im Branchenschnitt aller untersuchten Großhandelszweige die Lieferungen 1961 um rd. 6 % über den Umsatzwerten des Jahres 1960 (1960 gegen 1959: 11 %). An dieser Erhöhung haben in der überwiegenden Zahl der Branchen auch Preissteigerungen mitgewirkt.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren, von den im Jahr 1960 in fast allen Fachpartien bedeutend höhere Umsatzwerte als ein Jahr zuvor erzielt worden waren, konnten 1961 einige Branchen das Vorjahrsergebnis nicht oder nur knapp erreichen, so der Großhandel mit technischem Chemikalien, mit Kohle, mit Eisen und Stahl, mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfertig (hier teilweise unter Preiseinflüssen) sowie mit Schrott. Von anderen Großhandelszweigen dieses Bereichs wurden zwar die Umsätze von 1960 übertroffen; die Zuwachsraten waren aber in diesen Branchen wesentlich niedriger als 1960 gegenüber 1959. Eine günstigere Entwicklung der Umsatzwerte als 1960 war lediglich im Baumstoffhandel, im Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz sowie mit Häuten und Fellen zu beobachten; sie steht aber meist mit Preisrückgängen im Zusammenhang.

In den übrigen Großhandelsbereichen setzten die Geschäftszweige 1961 meist mehr um als 1960, und zwar war die Zuwachsrate in einigen Branchen höher als 1960. Besonders hervorzuheben sind hier im Konsumgüterbereich: der Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 22 %, 1960: + 17 %), mit Uhren (+ 15 %, 1960: + 9 %), mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 12 %, 1960: + 9 %), der Lebensmittel-großhandel (+ 14 %, 1960: + 11 %), der Großhandel mit Heimtextilien (+ 13 %, 1960: + 11 %) sowie mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (+ 11 %, 1960: + 7 %), ferner im Produktionsgüterbereich: der Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 15 %, 1960: + 8 %). Auf gleicher Höhe wie 1960

blieben die Steigerungssätze im Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 15 %), mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 11 %), mit Feinseife und Körperpflegemitteln (+ 10 %), mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (+ 9 %) sowie im Großhandel mit Feinmechanik und Optik (+ 8 %). Demgegenüber ergaben sich in einer Reihe anderer Branchen schwächere prozentuale Umsatzzunahmen als 1960. Hierzu gehören u.a. der Großhandel mit Kleineisenwaren und Bauartikeln, mit Feinkeramik und Glaswaren, der Elektrogroßhandel, der Großhandel mit Werkzeugmaschinen, mit Baumaschinen und Baugeräten, mit technischem Bedarf und der Großhandel mit Feinpapier.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden die Umsatzwerte des Jahres 1960 vom Düngemittelgroßhandel beträchtlich (- 14 %) und vom Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln geringfügig (- 1 %) unterschritten.

Eine umfassendere Darstellung der Umsatzentwicklung der beobachteten Großhandelszweige im Jahr 1961 erfolgt demnächst in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. V/23/74.

Hinweis auf Sonderberichte

In Kürze erscheinen:

V/23/73 - Umsätze des Einzelhandels 1961 und
V/23/74 - Umsätze im Großhandel 1961.

Bestellungen bitte an den Verlag W.Kohlhammer, Mainz, Bahnhofplatz 2, richten.